

Bürgerinitiative Friedrich-Engels-Straße in Berlin Pankow

Bezirksamt Pankow von Berlin
Bezirksverordnetenversammlung
Fröbelstraße 17
10405 Berlin

Vorab per E-Mail: bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Per Einschreiben/Rückschein an Bezirksstadtrat Herr Kuhn

06.01.2019

Friedrich-Engels-Straße in Berlin Pankow
3. Bauabschnitt

Hier: Einwohneranfrage nach Unterschriftensammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Einwohneranfrage bei der Bezirksverordnetenversammlung Pankow einschließlich der hierzu **gesammelten 279 Unterschriften** zum 3. Bauabschnitt der Friedrich-Engels-Straße in Pankow Rosenthal erhalten Sie hiermit anbei. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und lesen Sie die kurze Erläuterung und sichten die beigelegten Anlagen. Parallel wurden in den letzten zwei Jahren mehrere hundert Briefe an die einbezogenen Ämter, Behörden und Projektbeteiligten durch unsere Bürgerinitiative geschrieben.

Unsere konkreten Fragen hieraus:

1. Sofortmaßnahmen.

Die Straße ist in einem sehr schlechten Zustand, und ein Baubeginn ist nicht absehbar. Neben gesundheitsschädigendem Lärm sind auch massive Erschütterungen in den Anwohnerhäusern messbar, und eine Regenentwässerung der gesamten Straße erfolgt nicht. Seit über zwei Jahren wird hier seitens des Bezirksamtes Pankow geblockt, dabei sind einfache Maßnahmen möglich, bspw. Die Tonnagebegrenzung wieder einführen, Nachtfahrverbot für LKW's, Verringerung der zulässigen Geschwindigkeit auf 10 km/h, Hindernisse zur Verkehrsberuhigung. Beispiele dafür gibt es in Berlin bereits. Diese Vorschläge kamen u.a. seitens der Verkehrslenkung Berlin und der Polizei.

„Ein Weiter so!“ durch den Straßenbaulastträger (= Bezirksamt Pankow) ist für uns eine nicht akzeptable Option.

Welche Sofortmaßnahmen auf Grund des SEHR schlechten Zustandes der Straße im 3.BA werden durchgeführt (und wann), da ein Baubeginn offensichtlich nicht absehbar ist?

2. Verbindlichkeit.

Der Baubeginn des 3. Bauabschnittes der Friedrich-Engels-Straße war für 2016 vorgesehen. Entsprechende Planunterlagen waren bis 2016 auf der Internetseite des Bezirksamtes Pankow verfügbar. Dann verschwanden plötzlich alle Unterlagen aus der Öffentlichkeit, da formale Fehler im Planungsprozess offenbar wurden. Die Bürger werden diesbezüglich nicht mehr informiert. Durch den Personalwechsel in der Funktion des Bezirksstadtrates kam es zu massiven Informationsverlusten und Verschleierungen.

Da keine Informationen seitens des BA Pankow seit 2016 mehr öffentlich gemacht wurden, fragen wir, wie Transparenz und Verbindlichkeit wiederhergestellt werden sowie die Einbeziehung (aller Projektbeteiligten) durch das Bezirksamt Pankow sichergestellt wird?

3. Baubeginn / Bauzeit.

Wann ist der Baubeginn für den 3.BA?

Welche Bauzeit ist geplant?

Welche Firmen sind bereits aus dem 1.+ 2. Bauabschnitt für den 3. Bauabschnitt beauftragt?

Bis wann liegt ein Rahmenterminplan vor?

4. Verkehrslenkung während Bauzeit.

Wie wird die Baumaßnahme durchgeführt?

Wie erfolgt die Verkehrslenkung während der Bauzeit?

Welchen Zusammenhang besteht mit der Kastanienallee?

5. Umweltschutz

Nach Rücksprachen mit den einzelnen Ämtern gab es bereits in der Bauplanung bis 2016 Unklarheiten zum Umweltschutz. Einerseits sollen die alten Bäume nach Planung des Bezirksamtes Pankow erhalten bleiben. Andererseits erläutert das Tiefbauamt, dass die Erhaltung bei den geplanten Baumaßnahmen technisch nicht möglich ist, da das Wurzelwerk geschädigt werden würde. Da das Umweltamt nur unter der Bedingung des Erhalts der alten Bäume zugestimmt hat, würden wir gern wissen, wie die Ausführung abgestimmt ist.

Welche weiteren Maßnahmen zum Umweltschutz sind vorgesehen?

Wie ist der gegenwärtige Planungsstand?

6. Auskunftspflicht der Behörden / Vollständige Akteneinsicht.

Durch den Bezirksstadtrat Herrn Kuhn wurde nachweislich ein Auskunftsverbot für alle Mitarbeiter des Bezirksamtes Pankow verhängt. **Ist ein Auskunftsverbot rechtlich überhaupt zulässig?**

Weder erhalten Interessenten Auskunft zum laufenden Verfahren noch Einblick in die Akten. Wir fordern deshalb uneingeschränkten Zugang zu den Akten, die Aufhebung der Kommunikationssperre sowie die Einhaltung der Auskunftspflicht der Behörden.

Vielen Beteiligten ist der Projektzustand unklar. Beispielsweise räumt die Senatsverwaltung für Finanzen schriftlich im Namen von Herrn Dr. Kollatz ein, dass erforderliche Unterlagen nicht in ausreichendem Maß vorliegen, um Bürgeranfragen zur Finanzierungssituation des 3. Bauabschnittes zu beantworten. **Wie wollen Sie gewährleisten, dass die Bürgerinteressen und -anfragen zukünftig transparent und vollumfänglich beantwortet werden? Wie wird eine aktive Beteiligung der Bürger bei den weiteren Planungsschritten gewährleistet?**

Mit freundlichen Grüßen


Bürgerinitiative Friedrich-Engels-Straße

Anlagen

1. Zusammenfassende Übersicht der Fragen, welche in die Maske des Online-Formulars der BVV kopiert worden (1 Seite)
2. Deckblatt für die Unterschriftensammlung mit zusammenfassender Erläuterung zum 3. Bauabschnitt (1 Seite)
3. Gesammelte Unterschriften (30 Seiten)

Kopie per E-Mail an

Bezirksbürgermeister Hr. Benn

Bezirksstadtrat Hr. Kuhn

Bezirksamt Pankow von Berlin - Hr. Johnke, Fr. Marks, Fr. Mücke,

Hr. Bollmann, Hr. Schröder, Hr. Rommel

Berliner Verkehrsbetriebe - Fr. Dr. Nikutta

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Staatssekretär Hr. Streese

Bürgerinitiative Friedrich-Engels-Straße

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.

Rundfunk Berlin-Brandenburg

Berliner Abendblatt

Berliner Woche

Berliner Morgenpost

Berliner Zeitung

Tagesspiegel

Zusammenfassende Übersicht der Fragen, welche in die Maske des Online-Formulars der BVV kopiert worden

1. Welche Sofortmaßnahmen auf Grund des SEHR schlechten Zustandes der Straße im 3.BA werden durchgeführt (und wann), da ein Baubeginn offensichtlich nicht absehbar ist?
2. Da keine Informationen seitens des BA Pankow seit 2016 mehr öffentlich gemacht wurden, fragen wir, wie Transparenz und Verbindlichkeit wiederhergestellt werden sowie die Einbeziehung (aller Projektbeteiligten) durch das Bezirksamt Pankow sichergestellt wird?
3. Wann ist der Baubeginn für den 3.BA?
Welche Bauzeit ist geplant?
Welche Firmen sind bereits aus dem 1.+ 2. Bauabschnitt für den 3. Bauabschnitt beauftragt?
Bis wann liegt ein Rahmenterminplan vor?
4. Wie wird die Baumaßnahme durchgeführt?
Wie erfolgt die Verkehrslenkung während der Bauzeit?
Welchen Zusammenhang besteht mit der Kastanienallee?
5. Welche weiteren Maßnahmen zum Umweltschutz sind vorgesehen?
Wie ist der gegenwärtige Planungsstand?
6. Ist ein Auskunftsverbot rechtlich überhaupt zulässig?
Wie wollen Sie gewährleisten, dass die Bürgerinteressen und -anfragen zukünftig transparent und vollumfänglich beantwortet werden?
Wie wird eine aktive Beteiligung der Bürger bei den weiteren Planungsschritten gewährleistet?

Einwohneranfrage bei der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow

Friedrich-Engels-Straße

Dritter Bauabschnitt auf unbekannt verschoben!

Wir Bürger fordern Auskunft zu nachfolgenden Punkten :

1. Sofortmaßnahmen.
2. Verbindlichkeit.
3. Baubeginn.
4. Bauzeit.
5. Verkehrslenkung während Bauzeit.
6. Umweltschutz.
7. Auskunftspflicht der Behörden.
8. Vollständige Akteneinsicht.

Erläuterung:

Wir wenden uns an Sie als Bürger Berlins wegen massiver Probleme bzgl. des dritten Bauabschnittes der Friedrich-Engels-Straße in Pankow. Deutliche Planungsdefizite führen zu einer ständigen Verschiebung der avisierten Maßnahme. **Nach Aufhebung des Baubeginns in 2016** trauen sich nunmehr weder die Senatsverwaltung, noch das Bezirksamt Pankow, noch die Berliner Verkehrsbetriebe eine Aussage zu einem Baubeginn, der mittlerweile mit 2020 als sehr optimistisch seitens des Bezirksamtes Pankow eingeschätzt wird.

Der schlechte Zustand der Straße führt zu **massiver Lärmbelastung** weit über den zulässigen Werten und **starken Erschütterungen** in den entlang der Straße stehenden Häusern.

Zu zeitlichen Aussagen bzgl. der Sanierung erhalten die Anwohner keine Auskunft. **Der schlechte Zustand soll jedoch nicht verbessert werden**, da ja die Sanierung anstünde. Im Umkehrschluss versucht der Straßenbaulastträger seine Defizite in der Leistungserbringung auf die Anwohner abzuwälzen.

Um ein Verständnis für die erschreckende Schieflage zu gewinnen, wurden detaillierte Aktennotizen zu Gesprächen mit den Verantwortlichen im Bezirksamt Pankow erstellt, welche seitens des Bezirksamtes Pankow hinterher pauschal als eventuell missverständlich oder gar falsch abgewehrt werden. Eine Richtigstellung wurde zu Juli 2017 zugesagt. **Leider wird durch die politisch Verantwortlichen die zugesagte Richtigstellung untersagt**. Es wird jegliche Bindungswirkung der protokollierten Aussagen ablehnt.

Mittlerweile gibt es weit über 100 Dokumente zu dem Thema. Auch der Petitionsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses wurde angefragt.

Wir erbitten hiermit Hilfe bei der Lösung nachfolgender Themen:

- a) bzgl. des **schlechten Ist-Zustandes**:
- schlechter Zustand der Kopfsteinpflasterstraße
 - hohe Lärmbelastung
 - massive Erschütterungen
 - Verbesserung des Ist-Zustandes wird bisher abgelehnt
- b) bzgl. der **auf unbekannt verschobenen Sanierung**:
- Kommunikationsprobleme zwischen Bezirksamt Pankow, Senat und BVG
 - keine klare Projektverantwortung
 - Probleme beim Planfeststellungsverfahren
 - verlorene Planung
 - deutliche Kostensteigerung
 - keine Terminschiene



Kontaktpersonen:



Anlage:

Unterschriftensammlung